

5

GESCHÄFTSBERICHT 2005

KANTONALE
PENSIONSASSE
SOLOTHURN

/ P / K / S O



Kantonale Pensionskasse Solothurn
Werkhofstrasse 29c
4501 Solothurn

www.pk.so.ch



CH-30509

Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Geschäftsjahr 2005 6

Bilanz 8

Betriebsrechnung 10

Anhang 13

1 Grundlagen und Organisation 13

2 Aktive Versicherte und Rentner 18

3 Art der Umsetzung des Zweckes 21

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze 22

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad 24

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen 31

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 35

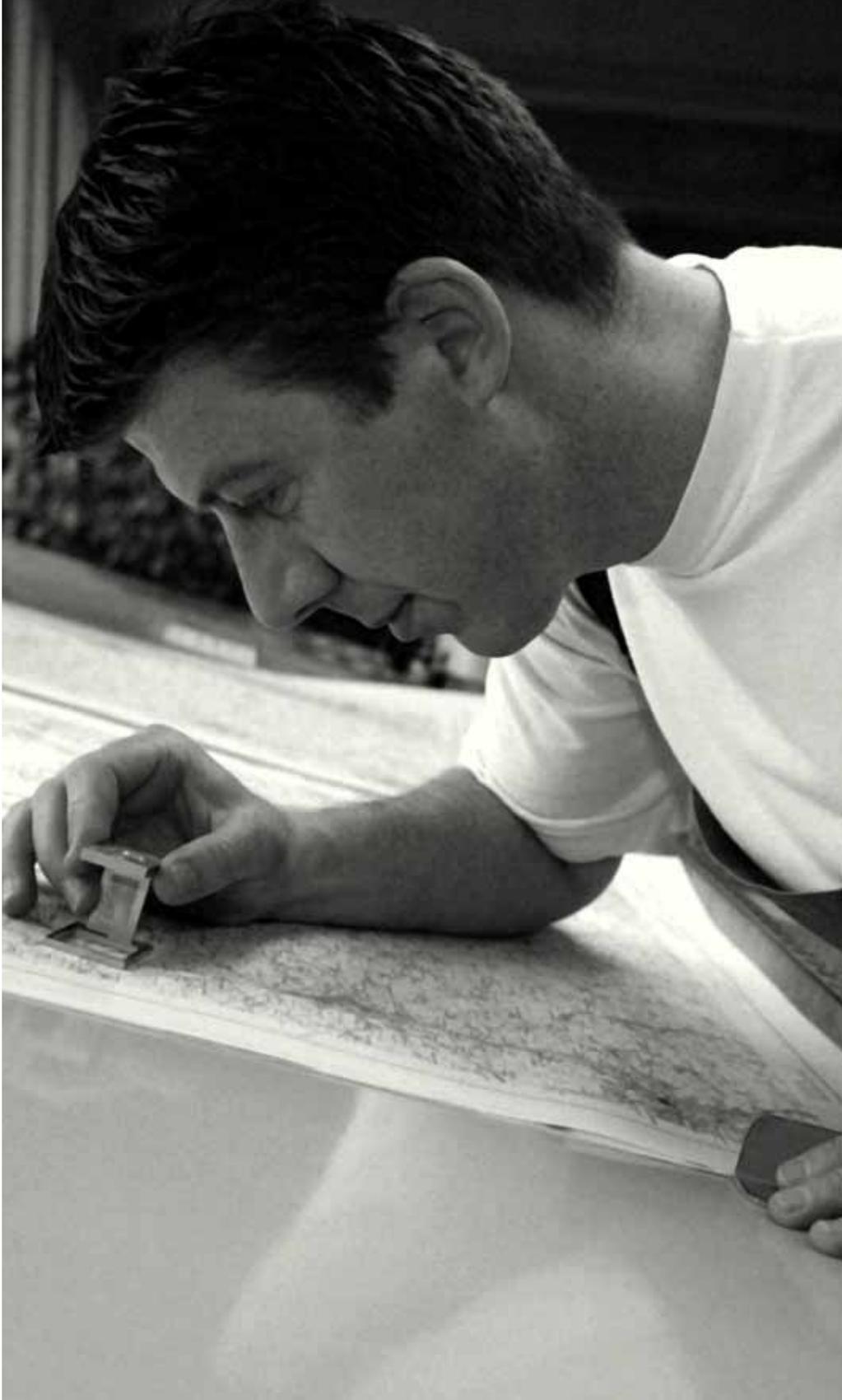
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde 37

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 38

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 39

11 Bericht der Revisionsstelle 40

Glossar 42



«Damit das
Mögliche entsteht,
muss immer wieder
das Unmögliche
versucht werden.»

Hermann Hesse

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren



Roland Walter

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten Sie die wichtigsten Informationen über das Geschäftsjahr 2005 der PKSO. Einzelne Zahlenreihen informieren Sie zudem über die Entwicklungen der letzten Jahre.

Am 1. Januar 2005 ist die 1. BVG - Revision in Kraft getreten. Die PKSO hat ihre Statuten dem neuen Recht angepasst und weitere Änderungen vorgenommen. Diese wurden im Geschäftsjahr 2005 umgesetzt (Tiefere Eintrittsschwelle, minimaler koordinierter Jahreslohn, Wechsel auf ein einziges Altersgutschriftensystem, Erhöhung der Risikobeiträge, Reduktion des technischen Zinssatzes, Senkung des Umwandlungssatzes, etc.).

Die Verwaltungskommission befasste sich mit dem Bericht des Experten für berufliche Vorsorge zur Situation der PKSO am 31.12.2004 (versicherungstechnisches Gutachten). In diesem Gutachten wird periodisch die finanzielle Sicherheit der Kasse beurteilt und bewertet. Die Vorsorgekapitalien für die Versicherten und die Renten werden gesondert ausgewiesen. Der Experte bestätigt, dass die Leistungen der Kasse grundsätzlich richtig finanziert sind. Er bestätigt aber auch, dass der Deckungsgrad per 31.12.2004 innert 3 Jahren von 79.4% auf 74.6% gesunken ist. Er führt dies einerseits auf das schlechte Anlagejahr 2002 zurück. Andererseits bestätigt er, dass die Senkung des technischen Zinssatzes und die Erhöhung der Deckungskapitalien für die Pensionsberechtigten zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Dank einer seit Jahren konsequenten Anlagestrategie hat die Kasse im Jahre 2005 eine Gesamtpformance von 11.7% erreicht. Sie kann ihren Deckungsgrad per 31.12.2005 von 74.6% auf 79,9% erhöhen. Dies ist höchst erfreulich.

Ich danke allen Beteiligten, die zu diesem guten Jahresergebnis beigetragen haben.

Roland Walter
Präsident der Verwaltungskommission

Das Geschäftsjahr 2005

Das Geschäftsjahr 2005 hatte mehrere Schwerpunkte. Einerseits stand es im Zeichen der Wahlen, wurden doch für die Amtsperiode 2005-2009 die Delegierten und die Verwaltungskommissionsmitglieder neu oder wieder gewählt. Auch wechselte der Vorsitz der paritätisch zusammengesetzten Verwaltungskommission zu einem Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Andererseits nahmen wir im Bereich Anlagen mehrere Tätigkeiten vor. Bei den Aktien wurden alle SMI-Titel in ein neues, indexiertes und gebührengünstiges Verwaltungsmandat eingebracht. Bei den Immobilien wurde das Portfolio durch Verkäufe bereinigt. Zudem waren alle Mitarbeitenden mehr oder weniger in die Ablösung der Systemlandschaft involviert resp. mit dem Projekt Sysnova beschäftigt. Umfangreiche Vorarbeiten waren notwendig um eine erfolgreiche Migration der Daten und letztlich eine erfolgreiche Einführung der Systeme zu gewährleisten.

Jahresergebnis

Das Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen weist einen Überschuss von über CHF 233 Mio. auf. Auffällig dabei ist der Kurserfolg auf Aktien, der sich gegenüber dem letzten Jahr mehr als versiebenfachte. Dadurch weist die Betriebsrechnung einen Ertragsüberschuss von CHF 115,6 Mio. aus. Die Reduktion der Unterdeckung von CHF 689 Mio. auf CHF 574 Mio ist beachtenswert. Der Deckungsgrad erhöht sich um mehr als 5 Prozent von 74.6 auf 79.9 Prozent.

Anlagen

Erfreulich, jedoch nicht vorhersehbar, entwickelte sich das Anlagejahr bei allen Anlagekategorien sehr positiv. Insbesondere die Aktienmärkte erbrachten starke Ergebnisse, wie sie zum Voraus kaum jemand erwartete. Aktien Schweiz hatten unter den weltweit führenden Börsen ein Spitzenresultat und eine Performance von über 34% erreicht. Ein Mandat mit ungenügendem Renditeausweis wurde im Berichtsjahr in der Anlagekategorie Aktien Ausland neu vergeben. Diese hatte ebenfalls eine ausgezeichnete Performance mit 26.7%. Insgesamt führte dies zu einer Gesamtpformance von 11,7%, was seit Bestehen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn als höchste Rendite gilt.

Immobilien

Bei den Immobilien wurde die konsequente Umsetzung der Strategie weiter fortgesetzt. Erstmals wurde durch den Liegenschaftenausschuss beschlossen, verschiedene Liegenschaftsobjekte zu verkaufen. Dieser Beschluss wurde im Berichtsjahr umgesetzt und fünf Objekte veräussert.

Die Realisierung der beiden Neubauprojekte schreitet planmässig voran. Beim Neubau in Oensingen ist die 1. Etappe bereits abgeschlossen. Der Vermietungsstand ist sehr erfreulich und stimmt für die weiteren Etappen zuversichtlich. Alle Objekte des Immobilienportfolios wurden per 31.12.2005 wiederum mittels Discounted-Cash-Flow Methode (DCF) bewertet.

Versicherung

Per 01.01.2005 ist die Statuten-Teilrevision der Kantonalen Pensionskasse Solothurn in Kraft getreten. Die Umsetzung und die administrativen Vereinfachungen konnten auf allen Ebenen, insbesondere bei Arbeitgebern und Versicherten sehr gut erfolgen.

Im Speziellen konnten zur Vorbereitung auf das Projekt Sysnova weitere Prozesse im Bereich Aktive definiert und beschrieben werden. Alle Personendaten der bisherigen Systeme wurden überprüft und vervollständigt, was eine reibungslose Übernahme in das SAP-System ermöglichte.

Ein neuer Tätigkeitsbereich der Kantonalen Pensionskasse Solothurn ist die administrative Abwicklung der Krankentaggeldfälle und die Führung des Krankentaggeldfonds gemäss dem am 01.01.2005 in Kraft getretenen Gesamtarbeitsvertrag GAV.

Renten

Im Jahre 2005 wurden insgesamt 166 (Vorjahr 172) neue Altersrenten ausgerichtet.

Informatik

Das selektive Ausschreibungsverfahren nach GATT/WTO für den Ersatz der Systemlandschaft wurde im Berichtsjahr beendet. Nach dem abgeschlossenen Verfahren konnte die Kantonale Pensionskasse Solothurn dem Anbieter SAP AG den Zuschlag geben. Der Kick-off des Projektes Sysnova erfolgte am 28. Juli 2005. Innert kürzester Zeit wurde mit den Arbeiten und dem Implementieren des neuen Systems begonnen. Dank der Fokussierung auf ein einziges Ziel und dank der Konzentration der Kräfte konnte die neue Systemlandschaft per 01.01.2006 für die Aktiv-Versicherten und die Finanzbuchhaltung eingeführt werden.

Dank

Der Dank für den ausserordentlich grossen Arbeitseinsatz im Tagesgeschäft sowie bei den Projektarbeiten gebührt allen Mitarbeitenden.

Solothurn, 24. April 2006



Bilanz

	Anhang	31.12.2005	Vorjahr
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	4.2	2'289'915'167	2'031'174'762
Flüssige Mittel		57'777'438	31'672'165
Hypothek Rötihof AG		1'504'265	1'640'940
Forderungen Beiträge Arbeitgeber	6.7	881'606	691'671
Forderungen an Dritte		5'930'632	5'404'132
Kontokorrent Staat, Arbeitgeber	6.7	527'871	5'552'492
Obligationen CHF	6.1.1	1'006'566'979	973'540'074
Obligationen Fremdwährungen	6.1.1	212'218'153	201'624'516
Immobilien	6.1.2/7.1	197'679'597	190'312'001
Aktien Schweiz	6.1.1	353'228'085	264'053'704
Aktien Ausland	6.1.1	453'061'560	356'669'372
EDV, Mobilien und Einrichtungen		538'982	13'696
TOTAL AKTIVEN		2'289'915'167	2'031'174'762

	Anhang	31.12.2005	Vorjahr
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		6'043'181	6'332'655
Freizügigkeitsleistungen und Renten		4'104'704	4'291'560
Andere Verbindlichkeiten		1'938'477	2'041'095
Passive Rechnungsabgrenzung		908'785	629'960
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'857'249'780	2'714'124'428
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	1'520'690'751	1'472'639'146
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	6'000'000	9'000'000
Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	1'260'938'330	1'192'317'907
Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	5.6	13'000'000	0
Kapital Risikofonds	5.2.3	11'378'215	3'101'169
Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	42'238'187	33'124'246
Hängige IV-Fälle/Versicherungsfälle		3'004'296	3'941'960
Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
Unterdeckung	9.1	-574'286'579	-689'912'281
Stand 1.1.		-689'912'281	-778'901'185
Erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER 26		0	131'926'459
Ertrags-/Aufwandüberschuss		115'625'702	-42'937'555
TOTAL PASSIVEN		2'289'915'167	2'031'174'762

Betriebsrechnung

	Anhang	2005	Vorjahr
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		154'809'113	143'558'259
Beiträge Arbeitnehmer	7.3	57'887'382	54'089'091
Beiträge Arbeitgeber	7.3	88'050'606	78'626'657
Freiwillige Eintrittszahlungen		2'691'464	1'536'185
Freiwillige Nachzahlungen bei Lohnerhöhung		632'482	766'140
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber		5'547'180	4'273'682
Ablösung Fehlbetrag		0	4'266'504
Eintrittsleistungen		38'538'557	30'268'912
Freizügigkeitsleistungen		35'090'871	27'492'240
Einzahlungen bei Scheidung		2'374'359	1'723'531
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung		774'513	828'882
Wiedereintritte Risiko		298'814	224'259
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		193'347'670	173'827'171
Reglementarische Leistungen		-124'991'581	-118'749'145
Altersrenten, inkl. AHV-Ersatzrenten	7.4	-85'153'070	-80'691'994
Hinterlassenenrenten	7.4	-19'493'280	-19'240'954
Invalidenrenten	7.4	-12'844'195	-12'198'849
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-7'355'803	-6'617'348
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-145'233	0
Austrittsleistungen		-39'646'654	-40'185'010
Freizügigkeitsleistungen		-29'813'236	-27'835'102
Auszahlungen bei Scheidung		-3'180'307	-4'077'200
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-6'653'111	-8'272'708
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-164'638'234	-158'934'155
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen		-143'676'752	-140'514'422
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	-48'051'605	-28'341'120
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-68'620'423	-105'268'223
Bildung/Auflösung Kapital Risikofonds	5.2.3	-8'277'047	124'319
Bildung Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	-9'113'940	-7'780'894
Auflösung Rückstellung hängige IV-Fälle/Versicherungsfälle		386'263	751'496
Auflösung Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.2	3'000'000	0
Bildung Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	5.6	-13'000'000	0
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.50% / 2.25%	5.2.1	-35'991'824	-31'260'940
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 4.00% / 4.00%	5.2.2	-47'692'716	-43'481'987
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-21'138'689	-54'419'570
Übertrag Zinsgutschriften in Fonds	5.2.1/2	83'684'540	74'742'928
Übertrag Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	21'138'689	54'419'570
Versicherungsaufwand		-1'000'000	-1'020'000
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1'000'000	-1'020'000
ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL		-144'676'752	-141'534'422
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-115'967'317	-126'641'406

	Anhang	2005	Vorjahr
		CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	233'545'914	85'733'074
Zinsertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlagen		139'531	116'125
Zinsertrag auf Darlehen		95'191	100'448
Zinsertrag auf Obligationen		36'257'690	37'800'579
Dividenden auf Aktien		13'025'341	10'743'457
Kurserfolge auf Obligationen		2'489'062	6'071'111
Kurserfolge auf Aktien		173'781'977	24'402'425
Immobilienenertrag		11'060'625	10'884'387
Wertveränderung Immobilien		372'122	0
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-129'699	-154'828
Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften		-3'080'702	-3'912'316
Aufwand der Vermögensverwaltung Immobilien		-465'226	-318'314
Sonstiger Ertrag		245'864	71'785
Ertrag aus Dienstleistungen		245'864	71'785
Verwaltungsaufwand		-2'198'759	-2'101'009
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS VOR		115'625'702	-42'937'555
BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE			
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
ERTRAGS-/AUFWANDÜBERSCHUSS		115'625'702	-42'937'555



«Beurteilt die
Menschen nicht
nach ihrer
Herkunft, sondern
nach ihrer
Leistung.»

Perikles

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn wurde auf den 1. Januar 1957 durch Vereinigung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet.

Sie ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer SO 1006 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Die Statuten datieren vom 3.06.1992. Teilrevisionen erfolgten per 1.01.1995, 1.01.1997, 1.01.1998, 1.01.2000, 1.01.2003 und 1.01.2005 (BGS 126.582).

Das Reglement für Vermögensanlagen datiert vom 19.03.1997. Anpassungen erfolgten am 17.08.1999, 03.05.2000, 20.09.2000 und 09.12.2002.

1.4 Führungsorgane

1.4.1 Aufgaben

Delegiertenversammlung

- Wahl von Präsident und Vizepräsident der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätisch zusammengesetzte Organ. Ihr gehören 8 Vertreter der Arbeitgeber und 7 Vertreter der Arbeitnehmer sowie 1 Vertreter der Pensionierten an. Ihr stehen alle Befugnisse zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen und legt diese der Delegiertenversammlung und dem Kantonsrat zur Genehmigung vor.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Wertschriften und ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten.

Liegenschaftenausschuss

Der Liegenschaftenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Liegenschaften, ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten, tätigt Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

Direktion

Die Direktion trägt die unternehmerische Gesamtverantwortung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der von der Verwaltungskommission vorgegebenen Ziele, Strategien und anderen Aufgaben.

1.4.2 Organe / Zeichnungsberechtigung

Delegiertenversammlung

³ Dr. Peter Meier	Präsident
³ Josef Probst	Vizepräsident

Verwaltungskommission

Versichertenvertretungen

³ Roland Walter	Präsident ab 1.08.2005	Allgemeine kantonale Verwaltung
³ Josef Probst		Allgemeine kantonale Verwaltung
³ Beat Käch		Lehrkräfte Berufsschulen
³ Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
³ Dieter Fischlin		Lehrkräfte Volksschulen
³ Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
³ Balthasar Fröhlicher		Anschlussmitglieder
³ Rudolf Brosi		Pensionierte

Arbeitgebervertretungen

Christian Wanner	Vizepräsident ab 1.08.2005	Staat, Vorsteher Finanzdepartement
¹ Dr. Max Flückiger	bis 31.07.2005	Staat
¹ Yvonne Gasser		Staat
¹ Jörg Kiefer		Staat
¹ Kurt Küng	ab 1.08.2005	Staat
¹ Max Rötheli	bis 31.07.2005	Staat
¹ Walter Schürch	ab 1.08.2005	Staat
¹ Anton Immeli		Anschlussmitglieder
² Max Obrecht		Schulgemeinden
² Ernst Walter		Schulgemeinden

Anlageausschuss

Anton Immeli	Präsident	Anschlussmitglieder
Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
Dr. Max Flückiger	bis 24.10.2005	Staat
Jörg Kiefer	ab 25.10.2005	Staat
Josef Probst		Allgemeine kantonale Verwaltung
Reto Bachmann		Direktion

Liegenschaftsausschuss

Ernst Walter	Präsident	Schulgemeinden
Roland Walter	Vizepräsident	Allgemeine kantonale Verwaltung
Max Obrecht		Schulgemeinden
Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
Reto Bachmann		Direktion

Verwaltung

¹ Reto Bachmann	Direktor
Armin Glutz	Abteilungsleiter Versicherungen
Urs Lüthi	Abteilungsleiter Finanzen

Präsidenten/Vizepräsidenten zeichnen zusammen mit der Direktion.
Zeichnungsberechtigte der Verwaltung unterzeichnen kollektiv zu zweien.

¹ gewählt vom Regierungsrat

² bezeichnet durch die Vereinigung solothurnischer Einwohnergemeinden

³ gewählt von der Delegiertenversammlung

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte

Büro Dr. Olivier Deprez, Experten für berufliche Vorsorge, Zürich

Der Experte hat periodisch Prüfungen vorzunehmen. Er bestätigt die gesetzeskonformen versicherungstechnischen Änderungen der Statuten und erstellt periodisch versicherungstechnische Gutachten.

Revisionsstelle

BDO Visura, Solothurn

Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung, Alterskonten, Geschäftsführung, Vermögensanlage und die Einhaltung der Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung gemäss Gesetz und Statuten. Sie erstattet jährlich Bericht an die Organe der Pensionskasse.

Berater Vermögensanlagen

PPCmetrics AG, Zürich

Die PPCmetrics AG, Zürich ist auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisiert. Der Anlageausschuss lässt sich von ihr seit 1992 fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Überprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandatserteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

Aufsichtsbehörde

Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn



1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

1.6.1 Mutationen

Jahr	Bestand 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.
2004	262	0	1	261
2005	261	2	6	257

Alle Mutationen im Jahr 2005 sind im Bereich Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn erfolgt.

1.6.2 Bestand

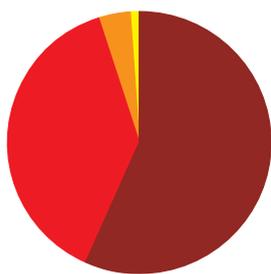
11000 **Allgemeine Verwaltung Kanton Solothurn**, 4509 Solothurn
16012 **Fachhochschule**, 4600 Olten
17004 **Therapiezentrum "Im Schache"**, 4543 Deitingen
17007 **Verwaltung Schöngrün**, 4500 Solothurn
17012 **Direktion Wallierhof**, 4533 Riedholz
17015 **Zentralbibliothek Solothurn**, 4502 Solothurn
18008 **Psychiatrische Dienste des Kantons Solothurn**, 4503 Solothurn
18011 **Kantonsspital Olten**, 4600 Olten
34106 **Spital Grenchen**, 2540 Grenchen
34609 **Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg**, 4615 Allerheiligenberg
34803 **Spital Dornach**, 4143 Dornach
19002 **Solothurnische Gebäudeversicherung**, 4500 Solothurn
19005 **Kantonale Ausgleichskasse**, 4501 Solothurn
19007 **Invaliden-Versicherungs-Stelle des Kantons Solothurn**, 4501 Solothurn
21001-
22999 **Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn**
23001 **Schulheim für körperbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn
23031 **Haushaltungsschule Theresiahaus**, 4500 Solothurn
23106 **Kinderheim Bachtelen**, 2540 Grenchen
23213 **Blumenhaus Buchegg**, 4586 Kyburg-Buchegg
23315 **Kinderheim Kriegstetten**, 4566 Kriegstetten
31107 **Einwohnergemeinde Günsberg**, 4524 Günsberg
31108 **Einwohnergemeinde Hubersdorf**, 4535 Hubersdorf
31110 **Einwohnergemeinde Langendorf**, 4513 Langendorf
31217 **Einwohnergemeinde Messen**, 3254 Balm b. Messen
31303 **Einwohnergemeinde Biberist**, 4562 Biberist
31306 **Einwohnergemeinde Deitingen**, 4543 Deitingen
31307 **Einwohnergemeinde Derendingen**, 4552 Derendingen
31308 **EWD Elektra Derendingen**, 4552 Derendingen
31309 **Einwohnergemeinde Gerlafingen**, 4563 Gerlafingen
31313 **Einwohnergemeinde Horriwil**, 4557 Horriwil
31315 **Einwohnergemeinde Kriegstetten**, 4566 Kriegstetten
31317 **Einwohnergemeinde Luterbach**, 4542 Luterbach
31318 **Einwohnergemeinde Obergerlafingen**, 4564 Obergerlafingen
31322 **Einwohnergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
31324 **Einwohnergemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
31330 **SZZ Sportzentrum Zuchwil AG**, 4528 Zuchwil
31408 **Einwohnergemeinde Mümliswil**, 4717 Mümliswil
31501 **Einwohnergemeinde Egerkingen**, 4622 Egerkingen
31505 **Einwohnergemeinde Niederbuchsiten**, 4626 Niederbuchsiten
31507 **Einwohnergemeinde Oensingen**, 4702 Oensingen
31601 **Einwohnergemeinde Boningen**, 4618 Boningen
31613 **Einwohnergemeinde Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
31614 **Einwohnergemeinde Starrkirch**, 4656 Starrkirch

31615 **Einwohnergemeinde Walterswil**, 5746 Walterswil
 31616 **Einwohnergemeinde Wangen b. Olten**, 4612 Wangen b. Olten
 31711 **Einwohnergemeinde Winznau**, 4652 Winznau
 31712 **Einwohnergemeinde Wisen**, 4634 Wisen
 31803 **Einwohnergemeinde Dornach**, 4143 Dornach 2
 31805 **Einwohnergemeinde Hochwald**, 4146 Hochwald
 31807 **Einwohnergemeinde Metzlerlen**, 4116 Metzlerlen
 31808 **Einwohnergemeinde Nuglar**, 4412 Nuglar
 31810 **Einwohnergemeinde Seewen**, 4206 Seewen
 31901 **Einwohnergemeinde Bärschwil**, 4252 Bärschwil
 31903 **Einwohnergemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 31906 **Einwohnergemeinde Fehren**, 4232 Fehren
 31910 **Einwohnergemeinde Meltingen**, 4233 Meltingen
 32106 **Bürgergemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 32303 **Forstbetriebsgemeinschaft Emme**, 4562 Biberist
 32322 **Bürgergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 32402 **Forstbetriebsgemeinschaft Aedermannsdorf**, 4714 Aedermannsdorf
 32602 **Revierforstamt Werderamt, Gretzenbach**, 5014 Gretzenbach
 32803 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg**, 4143 Dornach
 32807 **Bürgergemeinde Metzlerlen**, 4116 Metzlerlen
 32810 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneck**, 4206 Seewen
 32903 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein Süd**, 4226 Breitenbach
 32904 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein Nord**, 4233 Meltingen
 33001 **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 33002 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 33106 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 33116 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Selzach**, 2545 Selzach
 33117 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Flumenthal-Hubersdorf**, 4534 Flumenthal
 33201 **Reformierte Kirchgemeinde Messen**, 3254 Messen
 33324 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
 33325 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 33608 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Gunzgen**, 4617 Gunzgen
 33903 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 35001 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse**, 4500 Solothurn
 35003 **Solodaris Besuchsdienst Solothurn**, 4500 Solothurn
 35102 **Katholische Synode Kanton Solothurn**, 4563 Gerlafingen
 35115 **Regionalplanungsgruppe Grenchen-Büren**, 2540 Grenchen
 35116 **Suchtberatung Region oberer Leberberg**, 2540 Grenchen
 35201 **Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn**, 4500 Solothurn
 35303 **Schwimmbad Eichholz**, 4562 Biberist
 35306 **ARA Aeusseres Wasseramt**, 4554 Etziken
 35324 **KEBAG Kehrlichtbeseitigungs AG**, 4528 Zuchwil
 35325 **ZASE Solothurn-Emme**, 4528 Zuchwil
 35331 **Zweckverband Familien-u. Mütterberatung**, 4562 Biberist
 35334 **Kinderheim Deitingen**, 4543 Deitingen
 35408 **Zweckverband für soziale Dienstleistungen**, 4710 Balsthal
 35507 **ARA Falkenstein**, 4702 Oensingen
 35613 **Zweckverband ARA Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
 35801 **Kreisschule Leimental**, 4112 Bättwil
 35802 **Kreisschule Dorneckberg**, 4413 Büren
 36317 **Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach**, 4552 Derendingen
 36402 **Alters- und Pflegeheim Inseli**, 4710 Balsthal
 * 36803 **Alters- und Pflegeheim Wollmatt**, 4143 Dornach

* Dienststellennummer

2 Aktive Versicherte und Rentner

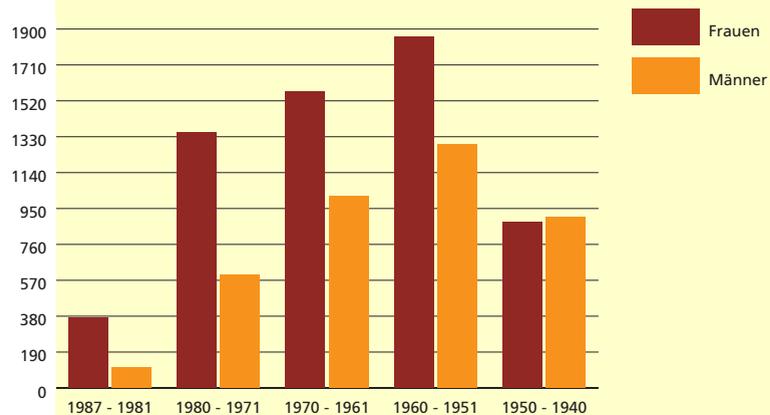
2.1 Aktive Versicherte

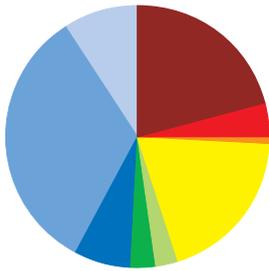


	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Veränderung
Alter und Risiko Frauen	5'299	892	536	5'655	356
Alter und Risiko Männer	3'752	354	296	3'810	58
Risiko Frauen	345	206	180	371	26
Risiko Männer	111	49	53	107	-4
Total	9'507	1'501	1'065	9'943	436

Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt.

Altersstruktur Aktive



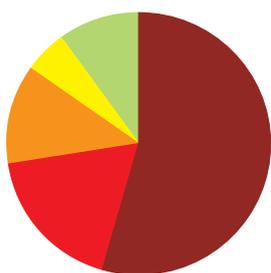


2.2 Versichertenbestand nach Gruppen

	Alter und Risiko		Risiko		Total	in %
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
Ordentliche Versicherte						
Allgemeine Verwaltung	959	1'047	45	69	2'120	21
Kantonspolizei	313	42	27	16	398	4
Staatswegmacher	58		1		59	1
Spitäler	394	1'358	10	124	1'886	19
Selbständige Anstalten	152	167	5	14	338	3
Lehrkräfte Berufsschulen	172	85			257	3
Lehrkräfte übrige kantonale Schulen	393	264	1	6	664	7
Lehrkräfte Volksschulen	958	2'205	10	104	3'277	33
Subtotal	3'399	5'168	99	333	8'999	91
Anschlussmitglieder	410	487	8	38	943	9
Freiwillige Versicherte	1				1	
Total Versichertenbestand	3'810	5'655	107	371	9'943	100

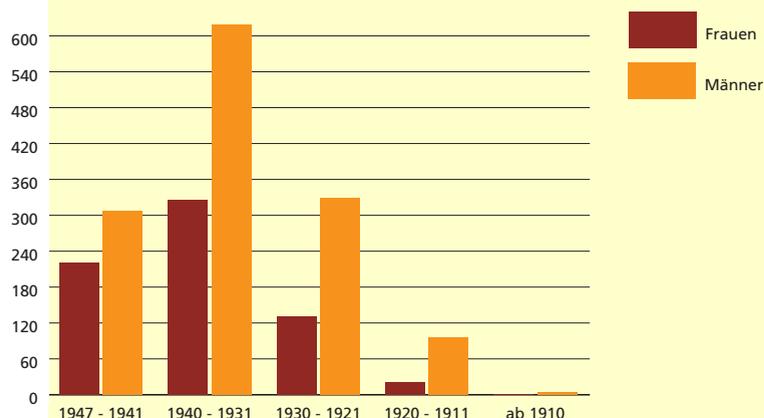
Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt.

2.3 Rentner



	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Ver- änderung
Altersrenten	1'941	166	55	2'052	111
Ehegattenrenten	665	40	36	669	4
Invalidenrenten	443	45	27	461	18
Erwachsenenrenten	3'049	251	118	3'182	133
Alters-Kinderrenten	40	10	8	42	2
Waisenrenten	49	17	12	54	5
Invaliden-Kinderrenten	112	20	24	108	-4
Kinderrenten	201	47	44	204	3
Total Renten	3'250	298	162	3'386	136
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	210	132	96	246	36
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	114	41	47	108	-6
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	11	11	10	12	1
AHV-Ersatzrenten	335	184	153	366	31
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	3'585	482	315	3'752	167
Verhältnis Aktive/Rentner	9'943/3'182	3.12			

Struktur Altersrenten



3 Art der Umsetzung des Zweckes

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Kasse sind in den Statuten im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Kurzübersicht der Leistungen aufgeführt:

Altersleistungen (§ 20 bis § 27 der Statuten)

- Altersgutschriften und Verzinsung des Altersguthabens
- Altersrente
- Teil-Altersrente
- AHV-Ersatzrente
- Alters-Kinderrente

Hinterlassenleistungen (§ 28 bis § 31 der Statuten)

- Rente für den überlebenden Ehegatten
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Waisenrente
- Todesfallkapital

Invalidenleistungen und Leistungen infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl (§ 32 bis § 37 der Statuten)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung
- Rente infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl

Die am 31.12.2004 laufenden Invaliden-Zusatzrenten nach § 33bis sowie Ansprüche auf Rententeile aus Invaliden-Zusatzrenten von Ehegatten nach § 28 oder von Waisen nach § 30 werden längstens bis zum 31. Dezember 2009 ausgerichtet.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut und finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen, für die Risikoversicherung und für die Anpassung der Renten an die Teuerungsentwicklung. Die Beiträge berechnen sich in % des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Statuten entspricht dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der Arbeitgeber beteiligt sich an der Finanzierung der AHV-Ersatzrenten, die nach dem vollendeten 60. Altersjahr ausgerichtet werden. Soweit die AHV-Ersatzrente nicht durch den Arbeitgeber finanziert ist, wird sie von den anspruchsberechtigten Personen in der Form einer dauernden Rentenkürzung getragen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug 20% des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich einem festen Teil von CHF 15'180.-. Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wurde im Berichtsjahr zu 2,5% verzinst.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

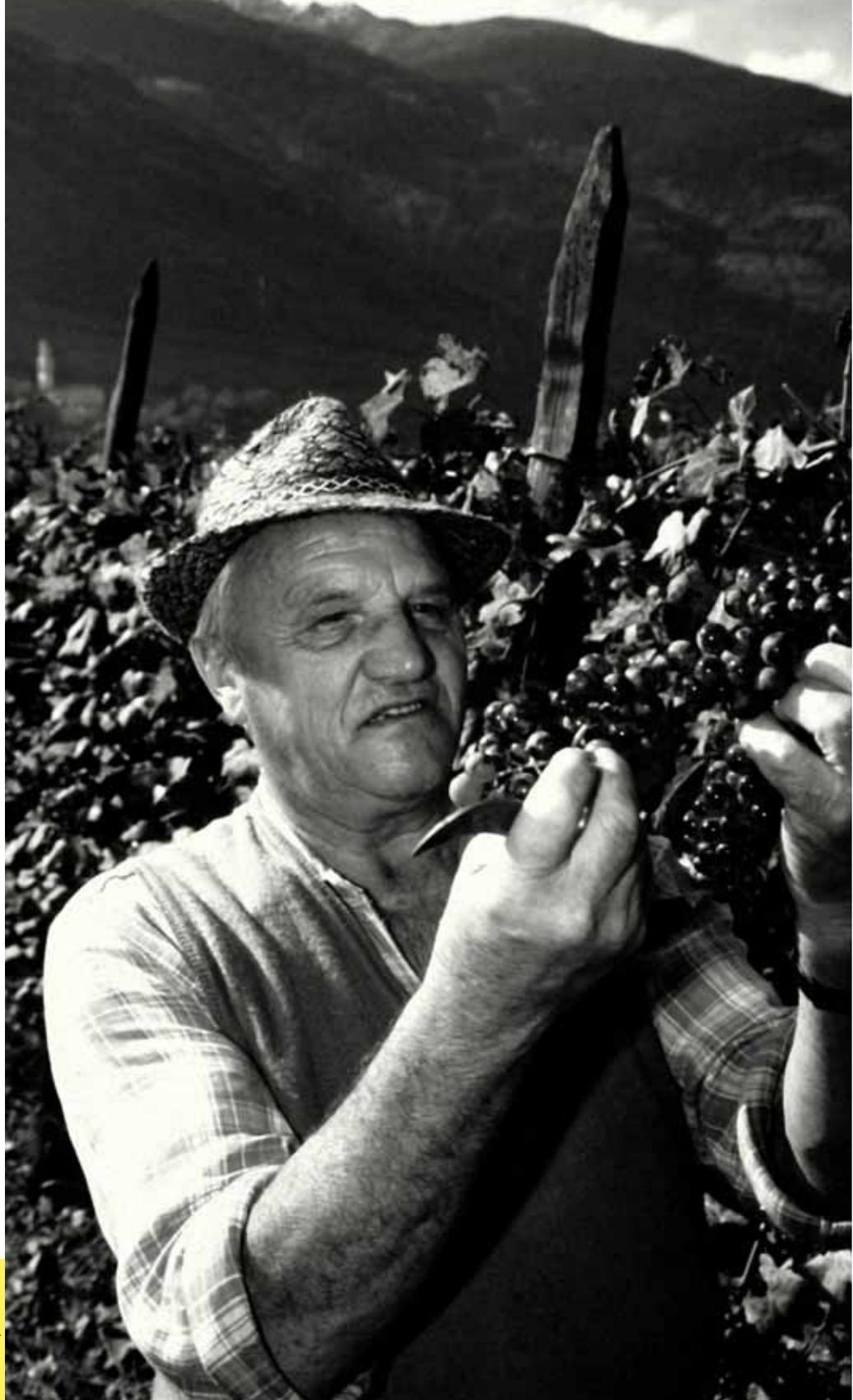
Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten, im Wesentlichen von Marktwerten für alle Vermögensanlagen.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.

Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Vermögensanlage	Bewertung
Flüssige Mittel / Forderungen / KK Staat	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Alternative Anlagen	Net Asset Value oder Anschaffungswert in der Startphase
Immobilien	Ertragswert, DCF-Methode
Sachanlagen	Anschaffungswert abzüglich notwendige Wertberichtigungen

Auf fremde Währungen lautende Aktiven und Passiven wurden zum Kurs des Stichtags, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Die Immobilien sind nach der DCF-Methode zum Ertragswert bilanziert. Der präzise Prognosehorizont beträgt 10 Jahre. Der Diskontierungssatz setzt sich aus der Zielrendite von 4.7% und individuellen Risikozuschlägen von je 0 bis 0.2% für Objektqualität, Mikro- und Makrolage zusammen.



«Was Talent ge-
nannt wird, ist
nichts
anderes als fortge-
setzte harte Arbeit,
die richtig gemacht
wird.»

Ernest Hemingway

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kantonale Pensionskasse Solothurn die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität in allen Belangen selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der einzelnen Vorsorgekapitalien

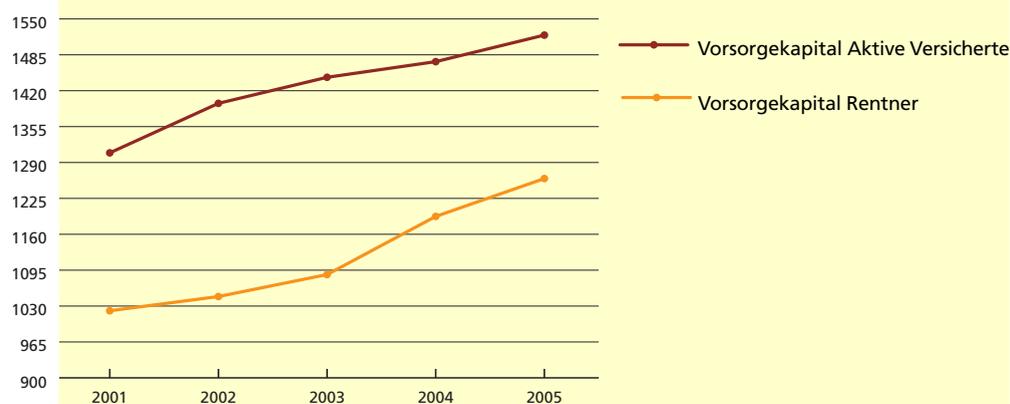
5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

	2005	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	189'430'293	168'209'601
Altersgutschriften	111'679'277	104'141'333
Freiwillige Eintrittszahlungen	2'691'464	1'536'185
Freiwillige Nachzahlungen bei Lohnerhöhung	632'482	766'140
Freizügigkeitsleistungen	35'090'871	27'492'240
Einzahlungen bei Scheidung	2'374'359	1'723'531
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	774'513	828'882
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.50% / 2.25%	35'991'824	31'260'940
Mutationsverluste	195'504	460'350
Ausgaben	141'378'688	139'868'481
Kapitaleleistungen	7'501'036	6'617'348
Freizügigkeitsleistungen	29'813'236	27'835'102
Auszahlungen bei Scheidung	3'180'307	4'077'200
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	6'653'111	8'272'708
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	86'738'655	81'918'250
Übertrag auf Kapital Risikofonds/hängige IV-Fälle	7'492'344	11'147'873
Einnahmenüberschuss	48'051'605	28'341'120
Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		
Saldo 1.1.	1'472'639'146	1'444'298'027
Einnahmenüberschuss	48'051'605	28'341'120
Saldo 31.12.	1'520'690'751	1'472'639'146

5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

	2005	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	174'941'271	205'438'334
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 4.00% / 4.00%	47'692'716	43'481'987
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	5'547'180	4'273'682
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	86'738'655	81'918'250
Übertrag von Kapital Risikofonds	13'824'031	21'344'844
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	21'138'689	54'419'570
Ausgaben	106'320'848	100'170'111
Grundrenten	99'612'116	94'770'310
AHV-Ersatzrenten	6'708'732	5'399'801
Einnahmenüberschuss	68'620'423	105'268'223
Entwicklung Vorsorgekapital Rentner		
Saldo 1.1.	1'192'317'907	1'087'049'684
Einnahmenüberschuss	68'620'423	105'268'223
Saldo 31.12.	1'260'938'330	1'192'317'907

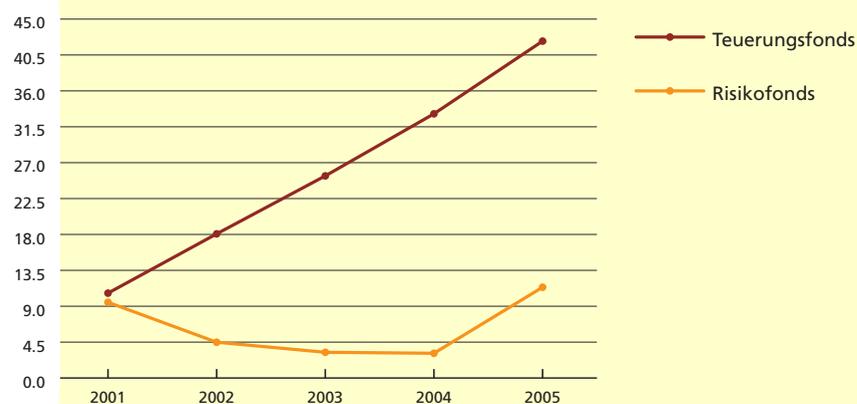
Vorsorgekapitalien



5.2.3 Kapital Risikofonds

	2005	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	22'101'078	21'220'525
Beiträge für Risiko	13'923'657	9'096'897
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5'847'940	8'515'398
Übertrag von hängige IV-Fälle/Versicherungsfälle	2'030'667	3'383'971
Wiedereintritte Risiko	298'814	224'259
Ausgaben	13'824'031	21'344'844
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	13'824'031	21'344'844
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	8'277'047	-124'319
Entwicklung Kapital Risikofonds		
Saldo 1.1	3'101'169	3'225'488
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	8'277'047	-124'319
Saldo 31.12.	11'378'215	3'101'169

Kapitalien
Risikofonds/Teuerungsfonds

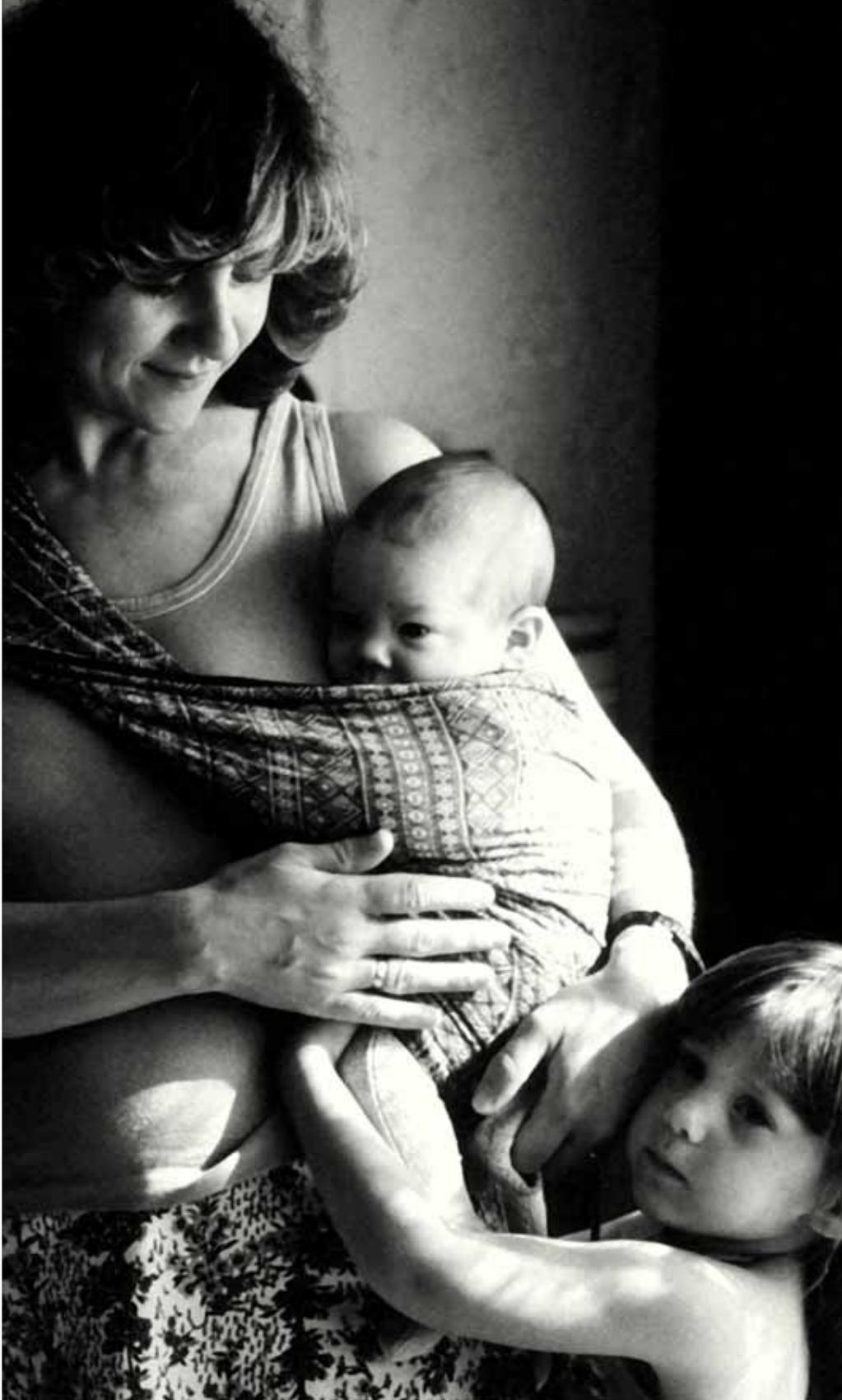


5.2.4 Kapital Teuerungsfonds

	2005	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	20'283'637	19'742'580
Beiträge für Teuerung	20'283'637	19'742'580
Ausgaben	11'169'697	11'961'686
Teuerung auf Rentenleistungen	11'169'697	11'961'686
Einnahmenüberschuss	9'113'940	7'780'894
Entwicklung Kapital Teuerungsfonds		
Saldo 1.1.	33'124'246	25'343'352
Einnahmenüberschuss	9'113'940	7'780'894
Saldo 31.12.	42'238'187	33'124'246

5.2.5 Sonderrechnung Altersleistungen

	2005	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge für Altersversicherung	111'752'335	103'863'342
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-111'679'277	-104'141'333
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	73'058	-277'991



«Durch Zutrauen
entsteht Leistung.»

Johannes Grützke

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

31.12.2004	CHF	506'456'396
31.12.2005	CHF	538'978'911
Veränderung	CHF	32'522'515

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2004 erstellt. Die Situation hat sich unterdessen positiv verändert. Im Kommentar des versicherungstechnischen Gutachtens ist auszugsweise folgendes festgehalten:

Die finanzielle Lage der Kasse hat sich in den vergangenen drei Jahren moderat verschlechtert. Der Fehlbetrag ist von CHF 486.6 Mio. per 31.12.2001 (nach Auflösung der "Stabilisierungsreserve") auf CHF 687.0 Mio. per 31.12.2004 angewachsen und der Deckungsgrad von 79.4% (ebenfalls nach Auflösung der "Stabilisierungsreserve") auf 74.7% gesunken. Rund CHF 60 Mio. der Zunahme des Fehlbetrags sind allerdings eine Folge der Senkung des technischen Zinssatzes von 4.5% auf 4.0%, und somit nicht als Verschlechterung der finanziellen Lage der Kasse zu werten. Die Verschlechterung der finanziellen Lage ist vor allem auf die Anlageresultate, insbesondere diejenigen des Jahres 2002 zurückzuführen.

Mit dem neuen technischen Zinssatz von 4% befindet sich die Kantonale Pensionskasse Solothurn bei der Mehrheit der autonomen Pensionskassen in der Schweiz. Trotzdem erachtet der Experte einen technischen Zins von 4% als nach wie vor hoch. Gemäss § 48 der Statuten hat der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden, übernommen. Der Kanton kann fällige Verpflichtungen anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen angeschlossenen Unternehmungen übertragen. Aus diesem Grund sind in erster Linie die Arbeitgeber vom bestehenden Fehlbetrag betroffen. Umgekehrt haben die Versicherten und Rentner, solange ein Fehlbetrag besteht, keine Aussicht von Überschüssen der Kasse zu profitieren. Seit dem 1.1.1993 sind die Leistungen grundsätzlich richtig finanziert, wobei die Finanzierung der Teuerungszulagen auf den laufenden Renten im Umlageverfahren erfolgt. Diese Finanzierungsart setzt voraus, dass es weiterhin Beitragszahler gibt, welche bereit sind, eine beträchtliche Solidaritätsleistung zu erbringen. Aus diesem Grunde sollte die in den Statuten enthaltene Regelung zum Teuerungsausgleich auf den Renten nicht als ein immerwährendes Versprechen, sondern als die aktuelle Lösung, die in der Zukunft wahrscheinlich wieder angepasst werden muss, angesehen werden. Gerade bei Leistungen, die im Umlageverfahren finanziert werden, sollte darauf geachtet werden, dass nicht Leistungsversprechen abgegeben werden, die zunächst zwar einfach finanzierbar aber in späterer Zukunft finanziell nicht mehr tragbar sind.

5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren per 31.12.2005 auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 4.0%
- Technische Grundlagen der Pensionskasse Stadt Zürich, VZ 2000
- Verstärkungen von 4.5% für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen VZ 2000.

5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

In der Berichtsperiode sind folgende Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen vorgenommen worden:

- Ausbau der Verstärkung für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der VZ 2000 von 4% im Vorjahr auf 4,5% im Berichtsjahr.
- Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz von 1% vom Vorsorgekapital Rentner.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung wird wie folgt definiert:

$$\frac{Vv \times 100}{Vk} = \text{Deckungsgrad in \%}$$

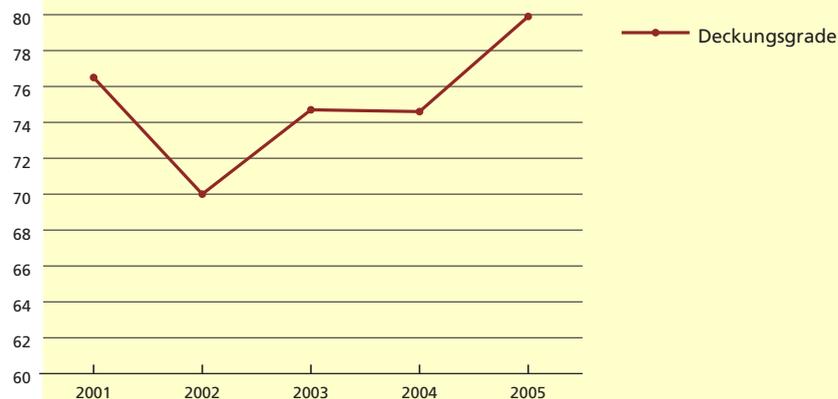
Wobei für Vv gilt: Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen. Nominalwertdifferenz und Wertschwankungsreserve sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

Wobei für Vk gilt: Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen. Ist der so berechnete Deckungsgrad kleiner als 100%, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

	31.12.2005	Vorjahr
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	2'289'915'167	2'031'174'762
- Verbindlichkeiten	-6'043'181	-6'332'655
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-908'785	-629'960
- Nicht technische Rückstellungen	0	0
Verfügbares Vermögen (Vv)	2'282'963'201	2'024'212'147
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'520'690'751	1'472'639'146
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	6'000'000	9'000'000
Vorsorgekapital Rentner	1'260'938'330	1'192'317'907
Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	13'000'000	0
Kapital Risikofonds	11'378'215	3'101'169
Kapital Teuerungsfonds	42'238'187	33'124'246
Hängige IV-Fälle/Versicherungsfälle	3'004'296	3'941'960
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	2'857'249'780	2'714'124'428
Unterdeckung	-574'286'579	-689'912'281
Deckungsgrad	79.9%	74.6%

Gemäss Statuten (§ 48) übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Er kann fällige Verpflichtungen infolge dieser Garantie anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Anschlussmitglieder übertragen.

Deckungsgrad in %



6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Anlageausschuss und der Liegenschaftenausschuss tragen die Verantwortung für die Vermögensanlagen in ihren Bereichen. Die Vermögensanlage erfolgt unter Beachtung der Vorschriften von Artikel 49 bis 58 der BVV2. Die Verwaltungskommission hat weitergehende Einschränkungen für die Vermögensanlage erlassen. Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfrist-Strategie der Kantonalen Pensionskasse Solothurn wurde im Juni 1999 erneut durch die PPCmetrics AG überprüft. Die ausgearbeitete Strategie legt ein noch grösseres Gewicht auf die ertragsstarken Anlagekategorien Aktien und Fremdwährungsanlagen. Das Wertschriften-Portfolio wird bei der UBS AG zentral verwahrt. Die UBS AG ist seit Juli 2003 als Global Custodian eingesetzt.

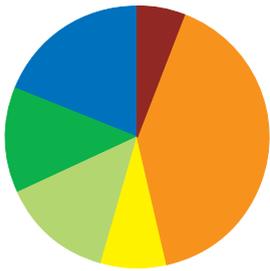
Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:

6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften



Kategorie	Verwaltungsmandat	Kurswert	Anteil
		TCHF	%
Obligationen CHF	Baloise Bank SoBa	231'485	12
Obligationen CHF	Julius Bär Asset Management AG	147'256	7
Obligationen CHF	Bank Leu AG	188'723	10
Obligationen CHF	Reglobank Solothurn	181'730	9
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn, Kassenobligationen	24'334	1
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank Asset Management	212'836	11
Obligationen FW	Credit Suisse Asset Management	92'980	5
Obligationen FW	UBS AG	92'887	5
Aktien CH	Aargauische Kantonalbank	283'764	14
Aktien CH	Berner Kantonalbank	29'769	2
Aktien CH	Lombard Odier Darier Hentsch & Cie	32'417	2
Aktien Ausland	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	233'229	12
Aktien Ausland	Pictet & Cie	113'528	6
Aktien Ausland	Schroder & Co Bank AG	106'305	5
Total		1'971'242	100
Davon flüssige Mittel		30'611	

Zusätzlich werden TCHF 53'832 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.



6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien

Verwaltungsmandat	Ertragswert	Anteil
	TCHF	%
BDO Visura, Solothurn	8'954	6
Graf.Riedi AG, Solothurn	65'613	41
Immowengi AG, Solothurn	12'206	8
Livit AG, Solothurn	22'750	14
Privera AG, Bern / Aarau	20'293	13
Wincasa, Olten	31'324	19
Total	161'140	100

Zusätzlich werden TCHF 36'540 durch Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Es wurden keine Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 59 BVV2 in Anspruch genommen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

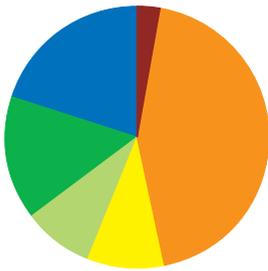
Gemäss Swiss GAAP FER 26 dürfen Vorsorgeeinrichtungen im Falle eines Fehlbeitrags keine Wertschwankungsreserve in der Bilanz bilden und können in der Folge den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses nicht über die Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve glätten.

Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag wären für Wertschwankungsreserven die folgenden Zielgrössen notwendig gewesen:

Vermögensanlagen	Verkehrswerte	Mindestbestand	Maximalbestand
	TCHF	TCHF	TCHF
2004			
Obligationen (mind. 5%, max. 7,5%)	1'175'000	58'750	88'125
Aktien (mind. 20%, max. 30%)	621'000	124'200	186'300
Total	1'796'000	182'950	274'425

Vermögensanlagen	Verkehrswerte	Mindestbestand	Maximalbestand
	TCHF	TCHF	TCHF
2005			
Obligationen (mind. 5%, max. 7,5%)	1'219'000	60'950	91'425
Aktien (mind. 20%, max. 30%)	806'000	161'200	241'800
Total	2'025'000	222'150	333'225

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien



Anlagen	31.12.2005	Anteil	Taktische Bandbreite	Mittelwerte
	TCHF	%		%
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	66'622	2.9		
Obligationen, Anlagestiftungen CHF	1'006'567	44.0	34-58	46
Obligationen in Fremdwährungen	212'218	9.3	8-12	10
Immobilien	197'680	8.6	5-15	10
Aktien und Anteilscheine Schweiz	353'228	15.4	10-18	14
Aktien Ausland	453'062	19.8	16-24	20
EDV, Mobilien und Einrichtungen	539	0.0		
Total	2'289'915	100.0		100

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um die Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ergeben.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Bei den per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert per 31.12.2005 von TCHF 523. Diese Devisentermingeschäfte dienen der Diversifikation und Absicherung der Währungsrisiken. Gegenpartei ist die UBS AG. Die notwendige Liquidität ist vorhanden.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.6.1 Ergebnisse aus Vermögensanlagen

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen sind in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

6.6.2 Renditeausweise

Wertschriftenbuchhaltung und Reporting des Global Custodian UBS AG weisen folgende Renditen aus:

Rendite Wertschriftenvermögen: 12.4% (Vorjahr 4.4%)

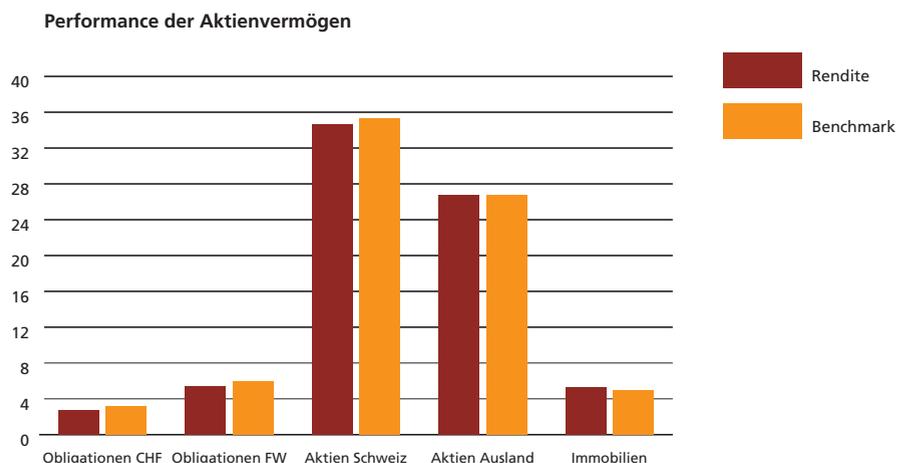
Rendite Gesamtvermögen: 11.7% (Vorjahr 4.5%)

6.7 Anlagen beim Arbeitgeber

Die Kontokorrent-Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind in der Bilanz separat ausgewiesen. Diese werden nicht verzinst.

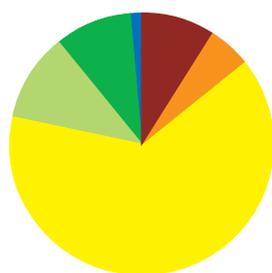
Im Weiteren hält die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Wertschriftenvermögen Obligationen Kanton Solothurn von rund CHF 9 Mio.

Renditen in %



7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Immobilien



	Bau	Kauf	Eigen- tum	Anzahl Whg	Miet- flächen m ²	Buch- wert %
			%			%
Alleineigentum Wohnnutzung				76		9.0
Bellach, Burgunderstrasse 8/10/12	1986	1989		24		
Olten, Bannfeldacker	2002	2001		26		
Zuchwil, Stauffacherweg 5/7	1982	1984		26		
Alleineigentum Mischnutzung				40	544	5.2
Solothurn, Hauptgasse 37	1900	2001		9	393	
Solothurn, Zuchwilerstrasse 62/64	1967	2005		31	151	
Alleineigentum Gewerbenutzung					36'792	64.3
Olten, Riggenbachstrasse 16	1993	1991			9'087	
Olten, Tannwaldstrasse 2	1999	1998			6'861	
Solothurn, Dornacherplatz 19	1971	2001			996	
Solothurn, Werkhofstrasse 5	1948	1998			4'095	
Solothurn, Werkhofstrasse 23/25/27/29a-d/31/33	1996	1994			15'753	
Miteigentumsanteile				21	4'431	10.7
Genf, International Center Cointrin	1990	1987	0.75		518	
Oberwil, Geschäftszentrum Mühlematt	1990	1989	2.00		196	
Oensingen, Zentrum Mühlefeld	1994	1991	30.00	17	2'242	
Olten, Geschäftshaus Hammer 2000	1992	1989	10.50	4	1'326	
Sierre, Wohn-/Geschäftshaus La Terrasse	1991	1989	2.50		149	
Objekte im Bau				69	355	9.6
Oensingen, Mühlefeld Park	2005	2004		55		
Olten, Martin-Disteli-Strasse	2005	2004		14	355	
Bauland unüberbaut						
Solothurn, Sphinxmatte, ca. 6'154 m ²		1994				1.2
Total Immobilien				206	42'122	100.0
Zugänge 2005						
Solothurn, Zuchwilerstrasse 62/64	1967	2005		31	151	
Abgänge 2005						
Solothurn, Baselstr. 64, Franz Lang-Weg 1/3	1952	1992		21		
Trimbach, Mätteliweg 8/10	1962	1992		12		
Trimbach, Winznaustrasse 53/55	1963	1992		24		
Solothurn, Küngoltstrasse 38	1999	1999		5	702	
Solothurn, Bielstrasse 95	1970	1999			1'123	

7.2 Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

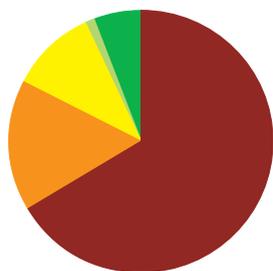
Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittsschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde mit dem Versichertenbestand am 31.12.2005 ermittelt und in Absprache mit dem Experten auf CHF 6 Mio. reduziert.

7.3 Höhe der Beiträge und Altersgutschriften

Seit Inkrafttreten der Teilrevision der Statuten per 1. Januar 2005 sind Beiträge der Arbeitnehmer und Altersgutschriften nur noch vom massgebenden Alter und versicherten Lohn abhängig.

Mit der weiterhin geltenden Massnahme SO + Nr. 33 werden Arbeitgeberbeiträge für die Altersleistungen um den Teil der Überfinanzierung reduziert und damit Beiträge an die Unterdeckung sistiert. Im Berichtsjahr erfolgte wiederum eine Kürzung des statutarischen Beitragssatzes von 15,5 % auf den nach Budget für die Deckung der Altersgutschriften notwendigen Beitragssatz von 14,5 %.

7.4 Ausbezahlte Rentenleistungen



	Grundrenten CHF	Teuerung CHF	Total CHF
Altersrenten	71'673'749	6'401'016	78'074'765
Ehegattenrenten	14'663'265	4'322'070	18'985'335
Invalidenrenten	11'929'134	428'380	12'357'514
Erwachsenenrenten	98'266'147	11'151'467	109'417'614
Alters-Kinderrenten	367'453	2'120	369'573
Waisenrenten	497'180	10'765	507'945
Invaliden-Kinderrenten	481'336	5'345	486'681
Kinderrenten	1'345'969	18'230	1'364'199
Total Renten	99'612'116	11'169'697	110'781'813
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	4'573'850		4'573'850
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	1'988'626		1'988'626
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	146'256		146'256
AHV-Ersatzrenten	6'708'732		6'708'732
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	106'320'848	11'169'697	117'490'545



8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.





9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2005 weist einen Deckungsgrad von 79.9% (Vorjahr 74.6%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 574'286'579 (Vorjahr CHF 689'912'281). Gemäss § 48 der Statuten übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Ein Verfahren ist beim Kantonalen Versicherungsgericht hängig.
Es besteht zum heutigen Zeitpunkt kein Rückstellungsbedarf.

9.3 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in nicht konventionelle Anlagen bestehen per 31.12.2005 Einschussverpflichtungen von CHF 3,3 Mio.

10

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten.



11 Bericht der Revisionsstelle



BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

4501 Solothurn, Eberlistrasse 16
Tel. 032 624 62 46, Fax 032 624 63 08
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Solothurn, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem Reglement der Kantonalen Pensionskasse Solothurn.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung durch die Delegiertenversammlung und den Kantonsrat genehmigen zu lassen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 574'286'579 und einen Deckungsgrad von 79.9% aus. Gemäss § 48 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 5. April 2006

BDO Visura

Leo Held
dipl. Wirtschaftsprüfer

Thomas De Micheli
dipl. Wirtschaftsprüfer

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde am 3. Mai 2006 von der Verwaltungskommission zuhanden der Delegiertenversammlung und des Kantonsrats verabschiedet.

Solothurn, 3. Mai 2006

Für die Verwaltungskommission

Für die Direktion

Roland Walter, Präsident

Reto Bachmann, Direktor



«Hat ein Mensch
sein Bestes gege-
ben, ist es uner-
heblich, wieviel das
war.»

Wolfgang Letz

Glossar

AHV

Alters- und Hinterlassenen-Versicherung – Obligatorische soziale Vorsorge in der Schweiz und Teil des eidgenössischen Sozialversicherungsnetzes

BGS

Bereinigte Sammlung der Solothurnischen Erlasse – Sammlung sämtlicher im Kanton Solothurn gültigen Gesetze und Verordnungen der kantonalen Ebene

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Rahmengesetz, das sämtliche – von registrierten und nicht registrierten Pensionskassen – minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält

BVV2

Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Regelt die minimale Anwendung des BVG für alle registrierten und nicht registrierten Pensionskassen

DCF-Methode

Discounted-Cash-Flow-Methode – Bewertungsmethode für Immobilien, die auf zukünftigen diskontierten Erträgen beruht und als Ertragswertmethode nach FER 26 anerkannt ist

EVK 1990

Eidgenössische Versicherungskasse (heute Publica) – Technische Grundlagen der eidgenössischen Versicherungskasse für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 1990

FZG

Freizügigkeitsgesetz – Regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall

GC

Global Custodian – Ein umfassendes Dienstleistungspaket zur zentralen Verwahrung und Verwaltung grosser, weltweit diversifizierter Wertschriftenportefeuilles

NAV

Net Asset Value – Nettoinventarwert, Verkehrswert eines Anlageanteils an einem bestimmten Stichtag, vermindert um sämtliche Verpflichtungen

SO+Nr.33

Massnahme Nr. 33 per 1.1.2003 aus dem Sanierungs-Paket SO+ – Verzicht auf Beitrags-Anteil der Arbeitgeber zum Abbau der Deckungslücke der Kantonalen Pensionskasse Solothurn, befristet auf 5 Jahre

Swiss GAAP FER 26

Swiss Generally Accepted Accounting Principles Fachempfehlung zur Rechnungslegung Nr. 26 – Gesetzliche Vorschrift zur Regelung der Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen (umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

VZ 2000

Versicherungskasse Zürich – Technische Grundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 2000



Impressum

Konzept und Realisation
Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Fotos
Imagopress.com, Olten

Druck
Dietschi AG, Olten

